EP-W-01-1174

A – Was Wohlstand schützt

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Ulrich Nicklaus (KV Steinfurt)

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 1173 bis 1174 einfügen:
Verkehr bringen, für entstandene Schäden im Grundwasser oder in der Biolandwirtschaft haften.

Agroforstsysteme realisieren und ausweiten

Agroforstsysteme, die sowohl mit ökologischer, als auch mit konventioneller Landwirtschaft kombinierbar sind, haben eine außerordentlich wichtige Bedeutung für die Entwicklung eines resilienteren Ökosystems. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und tragen zu einer größeren Robustheit gegenüber den Folgen der Klimakrise bei. Landwirtschaft wird nachhaltiger gestaltet, die Umwelt und Artenvielfalt geschützt und die Lebensgrundlagen der Menschen verbessert. Agroforstwirtschaft hilft, das Global Biodiversity Framework umzusetzen sowie die Biodiversitätsziele 2030 zu erreichen.
Agroforstsysteme haben einen positiven Effekt auf das Mikroklima, tragen zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit bei, da sie Nährstoffkreisläufe zwischen Ackerkulturen und Holzgewächsen fördern. Humus wird durch Laubfall und abgestorbene Feinwurzeln sowie Wurzelausscheidungen angereichert und darüber Kohlenstoff vermehrt gespeichert. Die Erweiterung zu einer langjährigen Strukturvielfalt und ein breiteres Spektrum an Lebensräumen, zum Beispiel für Vögel und Insekten, kommt der Biodiversität zugute. Agroforstsysteme können durch Schattenwurf der Bodenaustrocknung entgegenwirken und wirksam der Winderosion vorbeugen. Zusätzlich können tiefwurzelnde Bäume als Nährstoff- und Wasserpumpe für benachbarte Kulturen fungieren. Durch die vertikale Anordnung und unterschiedlicher Wuchshöhen entsteht eine größere photosynthetisch aktive Fläche, wodurch die Sonneneinstrahlung umfassender genutzt werden kann. Nachweisbar finden auf die Fläche bezogene Produktivitätssteigerung zu Reinbeständen statt. Durch die Diversifizierung von Betriebszweigen entsteht eine größere Einkommenssicherheit für Landwirt:innen.
Wir wollen die Förderung von Agroforstsystemen weiterentwickeln und ausweiten. Deswegen setzen wir uns für eine intensive Erforschung von Agroforstsystemen, inklusive der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen erfolgreichen Betrieb ermöglichen, und einen koordinierten europäischen und internationalen Erfahrungsaustausch ein. Damit die positiven Effekte in die Praxis umgesetzt werden können, bauen wir Hemmnisse ab und sorgen dafür, dass Agroforstwirtschaft praxisnah und auch finanziell noch besser gefördert wird. Insbesondere hinsichtlich der hohen Investitionskosten zu Beginn der Anlage, bei der nachhaltigen Bewirtschaftung und der akkreditierten Betriebsberatung. Wir bringen die Agroforstwirtschaft auch durch eine Harmonisierung der unterschiedlichen Rechtsbereiche voran, vor allem beim Natur- und Umweltschutz, und sorgen für Synergien durch den systematischen Austausch der verschiedenen Fachbereiche, insbesondere mit der Forstwirtschaft.

weitere Antragsteller*innen

Alexander Beer (KV Steinfurt); Carola Wesbuer-Kraxner (KV Steinfurt); Günter Müller (KV Steinfurt); Jan-Niclas Gesenhues (KV Steinfurt); Benedikt Pleie (KV Steinfurt); Hanna Hüwe (KV Coesfeld); Thomas Rabe (KV Münster); Martina Müller (KV Hochsauerland); Peter Schallenberg (KV Euskirchen); Wiltrud Kampling (KV Steinfurt); Sandra Dömer (KV Steinfurt); Ralf Bleck (KV Rhein-Sieg); Ralf Binow (KV Steinfurt); Michael Aßmann (KV Steinfurt); Bettina Weiß (KV Rhein-Kreis-Neuss); Bernd Mosig (KV Gütersloh); Maria Schmidt-Nicklaus (KV Steinfurt); Wolfgang Fontein (KV Steinfurt); Nils Kockmann (KV Steinfurt); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.